

diestaatstheaterstuttgart

STAATSOPER
STUTT GART

DAS
STUTT GARTER
BALLETT

SCHAU
STUTT GART
SPIEL

Stuttgart, 6 . November 2018

Die Staatstheater Stuttgart rufen die Europäische Republik aus Europaweite Kunst-Performance *The European Balcony Project* am 10. November

Die Staatstheater Stuttgart sind Teil einer **europaweiten Kunstperformance** („Re-Enactment“), bei der am **10. November 2018, um 16 Uhr** in zahlreichen europäischen Städten von (Theater-)Balkonen und an öffentlichen Plätzen in mehr als 20 verschiedenen Sprachen die Europäische Republik ausgerufen wird. Dazu wird ein Manifest der beiden Initiatoren Ulrike Guérot und Robert Menasse (unterstützt von Milo Rau) verlesen, das in Ton und Stil an die Republikausrufungen von 1918 erinnert, und zur Diskussion gestellt.

Das Schauspiel Stuttgart und die Staatsoper Stuttgart nehmen **in Kooperation mit der Stuttgarter Initiative Pulse of Europe** sowie den folgenden Kulturinstitutionen am European Balcony Project teil: **Altes Schauspielhaus, FITZ! Zentrum für Figurentheater, ifa Institut für Auslandsbeziehungen, JES Junges Ensemble Stuttgart, Kunstmuseum Stuttgart, Literaturhaus Stuttgart, Theater der Altstadt und Theaterhaus Stuttgart**. Das Stuttgarter Ballett, das aktuell auf Tournee in Japan ist, unterstützt die Aktion aus der Ferne.

Um 16 Uhr verliest der in Bosnien geborene und in Kroatien lebende Theaterregisseur Oliver Frlić das Manifest auf dem **Balkon des Opernhauses**. Weitere Mitglieder der künstlerischen Ensembles von Oper und Schauspiel lesen die Proklamation in anderen Sprachen. Anschließend singen wir gemeinsam die Europahymne „Ode an die Freude“.

Alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter sind eingeladen, gemeinsam mit den Staatstheatern und ihren Kooperationspartnern mit Blick auf die anstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai 2019 ein **Zeichen für ein soziales und demokratisches Europa und gegen das europaweite Wiedererstarken von Nationalismen** zu setzen.

Mit dem Projekt soll nicht nur an das Ende des Ersten Weltkrieges und die vor 100 Jahren gegründeten Republiken in Europa, an die Ereignisse vom 9. November 1938 (Novemberprogrome) sowie an die deutsche Wiedervereinigung vom November 1989 erinnert werden; vielmehr sollen alle

Johannes Lachermeier
Staatsoper Stuttgart
Direktor Kommunikation
T +49 (0) 711 20 32 5964

Vivien Arnold
Das Stuttgarter Ballett
Direktorin Kommunikation
und Dramaturgie
T +49 (0) 711 20 32 440

Katharina Parpart
Schauspiel Stuttgart
Sprecherin für Presse und
Öffentlichkeit
T +49 (0) 711 20 32 262

diestaatstheaterstuttgart

STAATSOPER
STUTTGART

DAS
STUTTGARTER
BALLETT

SCHAU
STUTTGART
SPIEL

drei historisch miteinander verknüpften Daten als neuer europäischer Erinnerungsort, als „Lieu de Memoire“ in eine gemeinsame europäische Zukunftsperspektive gewendet werden. Wohin Nationalismus führen kann, hat uns die Geschichte gezeigt, heute sehen wir das in vielen europäischen (und außer-europäischen) Ländern wieder.

Ziel des Projekts ist es, die Öffentlichkeit für die Idee einer gesamteuropäischen Demokratie und Staatlichkeit zu sensibilisieren, die für eine europäische Gemeinwohlsicherung sorgt, entsprechend dem Motto: Ein Markt – eine Währung – eine Demokratie! Mit dieser Aktion soll die Dringlichkeit hervorgehoben werden, das europäische Einigungsprojekt zu vollenden, das 1992 mit dem Vertrag über eine „Ever Closer Union“ auf den Weg gebracht wurde. Dabei ist die kritische Diskussion, Interpretation und Ergänzung des Manifestes integraler Teil des Projekts, denn die Zukunft Europas im 21. Jahrhundert muss von Vielen gedacht werden. Das europäische Motto der "Einheit in Vielfalt" soll sich durch die europaweite Teilnahme zahlreicher Theater, Künstler*innen und Bürger*innen im zivilen Raum verwirklichen. Zugleich soll das European Balcony Project eine große, europaweite emanzipatorische Bewegung in Gang bringen, die eine europäische Demokratie auf dem allgemeinen politischen Gleichheitsgrundsatz für alle europäischen Bürgerinnen und Bürger fordert.

„Denn Europa heißt, Menschen einen und nicht Staaten zu integrieren“

(Jean Monnet & Zitat aus dem Manifest zur Ausrufung der Europäischen Republik)

Am European Balcony Project nehmen **über 250 europäische Kulturinstitutionen** teil, darunter das Nationaltheater Gent, das Thalia Theater Hamburg, das Burgtheater Wien sowie das Royal Conservatoire of Scotland und die Stadsschouwburg Amsterdam. **Zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens** unterstützen das Projekt, u.a. Navid Kermani und Carolin Emcke (Detuschland), Milo Rau (Schweiz/Belgien), Elfriede Jelinek (Österreich), Saskia Sassen (Niederlande/USA), und Étienne Balibar (Frankreich) und Dubravka Ugrešić (Kroatien).

Das European Balcony Project ist ein Projekt des European Democracy Lab e.V. und wurde durch Spenden von Bürger*innen im Rahmen einer Crowdfunding-Aktion ermöglicht. Das Projekt umfasst Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und friedliche, künstlerische Interventionen zur Zukunft der Europäischen Demokratie, die von 9. bis 11. November 2018 in zahlreichen europäischen Städten stattfinden. Dadurch soll eine niedrigschwellige, breitenwirksame Debatte über die Zukunft Europas vor den anstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai 2019 ausgelöst werden.

Johannes Lachermeier
Staatsoper Stuttgart
Direktor Kommunikation
T +49 (0) 711 20 32 5964

Vivien Arnold
Das Stuttgarter Ballett
Direktorin Kommunikation
und Dramaturgie
T +49 (0) 711 20 32 440

Katharina Parpart
Schauspiel Stuttgart
Sprecherin für Presse und
Öffentlichkeit
T +49 (0) 711 20 32 262

diestaatstheaterstuttgart

STAATSOPER
STUTT GART

DAS
STUTT GARTER
BALLET T

SCHAU
STUTT GART
SPIEL

Weitere Informationen und Kontakte:

Offizielle Projekt-Homepage: www.europeanbalconyproject.eu

Eine Liste mit allen teilnehmenden Theatern und Kulturinstitutionen gibt es [hier](#).

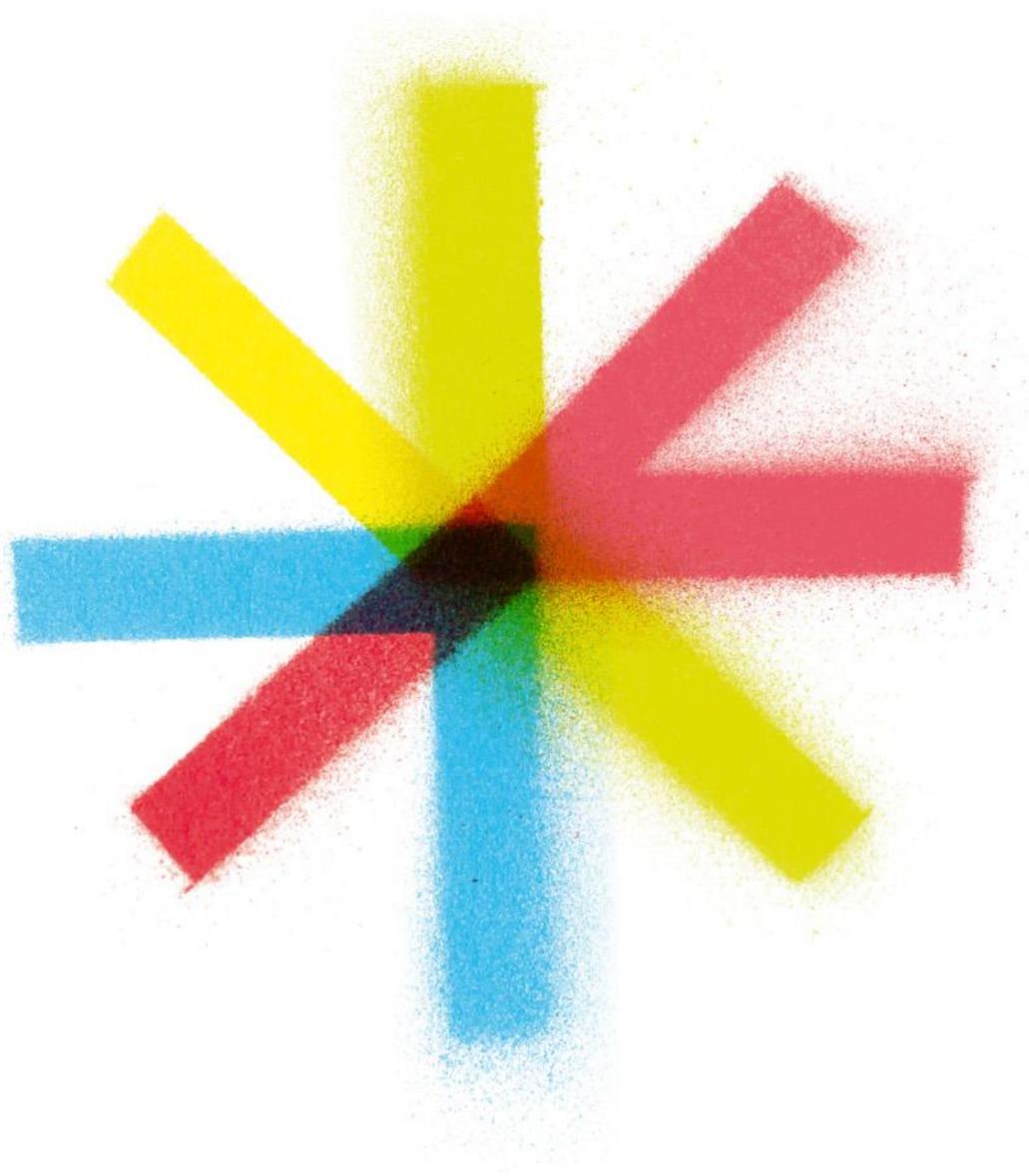
Eine Liste mit prominenten Unterstützern gibt es [hier](#).

Für Rückfragen zum Gesamtprojekt: press@eudemlab.org.

Johannes Lachermeier
Staatsoper Stuttgart
Direktor Kommunikation
T +49 (0) 711 20 32 5964

Vivien Arnold
Das Stuttgarter Ballett
Direktorin Kommunikation
und Dramaturgie
T +49 (0) 711 20 32 440

Katharina Parpart
Schauspiel Stuttgart
Sprecherin für Presse und
Öffentlichkeit
T +49 (0) 711 20 32 262



Manifest

Heute, am 10. November 2018 um 16 Uhr, 100 Jahre nach Ende des I WK, *der auf Jahrzehnte die europäische Zivilisation zerstört hatte*, gedenken wir nicht nur der Geschichte, sondern nehmen unsere Zukunft selbst in die Hand.

Es ist Zeit, das Versprechen Europas zu verwirklichen und sich an die Gründungsidee des europäischen Einigungsprojekts zu erinnern.

Wir erklären alle, die sich in diesem Augenblick in Europa befinden, zu Bürgerinnen und Bürgern der europäischen Republik. Wir nehmen unsere Verantwortung für das universale Erbe der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte an, und geloben, sie endlich zu verwirklichen.

Wir sind uns bewusst, dass der Reichtum Europas auf Jahrhunderten der Ausbeutung anderer Kontinente und der Unterdrückung anderer Kulturen beruht. Wir teilen deshalb unseren Boden mit jenen, die wir von ihrem vertrieben haben. Europäer ist, wer es sein will. Die Europäische Republik ist der erste Schritt auf dem Weg zur globalen Demokratie.

Das Europa der Nationalstaaten ist gescheitert.

Die Idee des europäischen Einigungsprojekts wurde verraten.

Der Binnenmarkt und der Euro konnten ohne politisches Dach zur leichten Beute einer neoliberalen Agenda werden, die der Idee der sozialen Gerechtigkeit widerspricht.

Daher muss die Macht in den europäischen Institutionen erobert werden, um den gemeinsamen Markt und die gemeinsame Währung in einer gemeinsamen europäischen Demokratie zu gestalten.

Denn Europa heißt: Menschen zu einen und nicht Staaten zu integrieren.

An die Stelle der Souveränität der Staaten tritt hiermit die Souveränität der Bürgerinnen und Bürger. Wir begründen die Europäische Republik auf dem Grundsatz der allgemeinen politischen Gleichheit jenseits von Nationalität und Herkunft. Die konstitutionellen Träger der europäischen Republik sind die Städte und Regionen.

Der Tag ist gekommen, dass sich die kulturelle Vielfalt Europas endlich in politischer Einheit entfaltet.

Der europäische Rat ist abgesetzt. Das europäische Parlament hat gesetzgeberische Gewalt.

Es wählt eine europäische Regierung, die dem Wohle aller europäischen Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen verpflichtet ist.

Es lebe die Europäische Republik!

Ulrike Guérot, Robert Menasse

Unterstützt von Milo Rau